

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Inhaltsübersicht	V
I. Einleitung	1
A. Fragestellung	1
B. Methodik	3
II. Die Regelungen der Europäischen Union	5
A. System der EU und Notwendigkeit des autonomen Nachvollzugs	5
B. Regelungen der EU zur Speicherung von CO ₂ im Einzelnen	7
1. Richtlinie 2009/31	7
2. Verordnung 2024/3012 über einen Zertifizierungsrahmen für den Abbau von CO ₂ (CRCF-Verordnung)	9
3. Verordnung 2024/1735 (Net-Zero Industry Act – NZIA)	11
III. Rechtlicher Rahmen einer CO₂-Infrastruktur in der Schweiz	15
A. Rechtliche Zielvorgaben zur Reduktion von CO ₂ -Emissionen	15
1. Übereinkommen von Paris (Klimaübereinkommen)	15
2. Bundesrechtliche Zielvorgaben	15
3. Kantonale und kommunale CO ₂ -Ziele	16
4. Umsetzung in konkreten Massnahmen	16
B. Kompetenzordnung	17
1. Bund	17
a) Allgemeine Kompetenzen infolge Art. 73 und 75 BV (Nachhaltigkeit und Raumplanung)	17
b) Keine Kompetenz analog zu Art. 91 Abs. 2 BV (Rohrleitungen)	18
c) Kompetenz zur Errichtung öffentlicher Werke nach Art. 81 BV	18
d) Umweltschutz (Art. 74 BV)	20
2. Kantonale Kompetenzen	22
a) Raum- und Sachplanung	22
b) Untergrund	23
3. Ausnahmen vom Grundsatz der Wirtschaftsfreiheit	23

C. Regulatorische Eckpfeiler eines Marktes für CO ₂ -Entnahme und CO ₂ -Speicherung	25
1. Kommodifizierung des CO ₂ : vom Abfall zur handelbaren Sache	25
a) Kommodifizierung als rechtliche Leistung	25
b) Abfallrecht als Hürde	25
c) CO ₂ als Sache	28
d) Zertifikate	31
e) Steuerrechtliche Implikationen	35
2. Abscheidung in KVA als privatrechtliche Randnutzung einer Sache im Verwaltungsvermögen	36
3. Pflichten infolge eines natürlichen Monopols	39
a) Das natürliche Monopol als Ausgangspunkt und historische Warnung	39
b) Die Anwendbarkeit des Kartellgesetzes (KG)	41
c) Das Missbrauchsverbot nach Art. 7 KG	43
d) Grenzen der rein kartellrechtlichen Regulierung und Konturen einer Sektorregulierung	44
4. Finanzierung	47
a) Finanzierungsbedarf und das Postulat des Verursacherprinzips	47
b) Rechtliche Instrumente der Nutzerfinanzierung (Umsetzung des Verursacherprinzips)	48
c) Rechtliche Grundlagen für staatliche Anschubfinanzierung und De-Risking	50
d) Internationale Kompatibilität und beihilferechtliche Aspekte	51
e) Britische Finanzierung im Besonderen	53
D. Planung, Bau und Betrieb eines CO ₂ -Rohrleitungsnetzes und geologischer CO ₂ -Speicher	56
1. Keine bestehende nationale Gesetzgebung	56
2. Sachplanung	56
a) Rohrleitungen	56
(1) Veränderte Ausgangslage seit Erlass des Rohrleitungsgesetzes 1962	56
(2) Notwendigkeit eines Sachplans für die nationale CO ₂ -Infrastruktur	58
(3) Rechtliche Grundlage und Legitimation	59
(4) Vorschlag für einen pragmatischen gestuften Lösungsansatz	60
b) Sachplanung Speicher	61
(1) Die besondere Herausforderung der Speicherplanung	61

(2) Bundeskompetenz und die Notwendigkeit einer expliziten Rechtsgrundlage	62
(3) Das Verfahren zur Standortsuche und -sicherung: Ein Modell in Anlehnung an die Tiefenlager-Planung	63
3. Richtplanung	65
a) Einleitung: Der Richtplan als zentrales Umsetzungsinstrument	65
b) Richtplanpflicht: Differenzierte Beurteilung je nach Infrastrukturtyp	66
c) Abgrenzung zur Sachplanung des Bundes und Umsetzungs- mechanismus	67
d) Besonderheiten bei CO ₂ -Infrastrukturen	68
4. Nutzungsplanung und Bewilligung	68
a) Plangenehmigung	68
(1) Notwendigkeit einer Plangenehmigung	68
(2) Nationale Bedeutung	70
(3) Standortgebundenheit	71
(4) Nutzung bestehender Gasleitungskorridore	72
(5) Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)	76
(6) Spezifische Aspekte und Regelungsbedarf	77
b) Vom Richtplan zur Nutzungsplanung	78
5. Transport	82
a) Inländischer Transport: Technische und regulatorische Standards	82
b) Import und Export von CO ₂	83
(1) Die Notwendigkeit des grenzüberschreitenden Verkehrs	83
(2) Völkerrechtliche Grundlagen: Das London-Protokoll als «Türöffner»	84
(3) Bilaterale Staatsverträge als zwingende Voraussetzung	85
(4) Umsetzung im nationalen Recht	86
IV. Zusammenfassung, gesetzgeberischer Handlungsbedarf und Thesen	87
Abkürzungsverzeichnis	101
Gesetzesverzeichnis	105
Literaturverzeichnis	111
Materialienverzeichnis	115